Detaillierte Ergebnisse

Zürich, 21. Juni 2016, 9:00 Uhr

KOF Consensus Forecast: Ökonomen revidieren Prognosen kaum

Die von der KOF im Juni befragten Konjunkturexperten haben ihre Erwartungen für die Konjunkturentwicklung nicht revidiert. Sie erwarten weiterhin eine Zunahme des Bruttoinlandprodukts von 1.1% im Jahr 2016 und 1.5% im Jahr 2017. Die Prognose des längerfristigen Wirtschaftswachstums sinkt leicht um 0.1 Prozentpunkte auf 1.6%.

Wirtschaftsvariablen		**2016**		**2017**		**2020**
KOF Consensus Umfrage vom	03/2016	06/2016	03/2016	06/2016	03/2016	06/2016
Veränderung reales BIP	*1.1*	1.1	*1.5*	1.5	*1.7*	1.6
Veränderung reale Anlageinvestitionen	*0.8*	1.0	*1.7*	1.5		
Veränderung reale Ausrüstungsinvestitionen		1.8		2.2		
Veränderung reale Bauinvestitionen		0.4		1.0		
Veränderung reale Exporte		3.1		3.9		
Veränderung Konsumentenpreise	*-0.6*	-0.5	*0.2*	0.2	*1.2*	1.1
Arbeitslosenquote	*3.6*	3.5	*3.6*	3.6	*3.3*	3.5

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent (ausser Arbeitslosenquote)

Finanzmarktvariablen		**in 3 Monaten**		**in 12 Monaten**
KOF Consensus Umfrage vom	03/2016	06/2016	03/2016	06/2016
3-Monats-Libor CHF	*-0.8*	-0.8	*-0.5*	-0.7
Kassazins 10-jährige Bundesobligation	*-0.3*	-0.3	*0.0*	-0.1
CHF / EUR	*1.09*	1.09	*1.10*	1.11
CHF / USD	*1.02*	0.98	*1.04*	1.01
SPI-Index	*8401*	8511	*8821*	8842

Reales Bruttoinlandprodukt

Die befragten Experten gehen weiterhin von einem Anstieg des Bruttoinlandprodukts (BIP) um 1.1% im laufenden Jahr und 1.5% im Jahr 2017 aus. Das längerfristige Wirtschaftswachstum in fünf Jahren liegt mit einem durchschnittlichen Wert von 1.6% ebenfalls nahezu auf dem Wert vom März 2016 (1.7%).

Zum ersten Mal haben die Umfrageteilnehmer ihre Einschätzungen zu den Wahrscheinlichkeiten verschiedener Werte des Bruttoinlandprodukts, der Preise sowie der Arbeitslosenquote für die Jahre 2016, 2017 sowie 2020 abgegeben. Dabei ordnen sie unterschiedlichen Prognosewerten eine Wahrscheinlichkeit zu, woraus sich Aussagen über die Prognoserisiken und -unsicherheiten ableiten lassen. Die in den Grafiken dargestellten Wahrscheinlichkeitsverteilungen entsprechen den aggregierten Wahrscheinlichkeiten, welche durch die Mittelwerte der Antworten in den einzelnen Kategorien berechnet werden.

Für das Jahr 2016 liegt die Wahrscheinlichkeit für ein Wachstum des Bruttoinlandprodukts zwischen 1.0-1.4% bei fast 50%. Im nächsten Jahr spiegelt sich die erwartete Erholung der Schweizer Wirtschaft in einer Verschiebung der Wahrscheinlichkeitsverteilung nach rechts wider. Die Einschätzung konzentriert sich zwischen einem BIP-Wachstum von 1-1.9%. Beim Prognosehorizont 2020 verschieben sich die Wahrscheinlichkeiten nochmals etwas mehr nach oben, in Richtung 1.5-1.9% und leicht darüber. Insgesamt überwiegen in jedem Prognosehorizont die Abwärtsrisiken, jedoch ist die Wahrscheinlichkeit einer Veränderung des BIP unter 0% gering.

Exporte, Ausrüstungs- und Anlageinvestitionen

Erstmals haben die Ökonomen auch eine getrennt Einschätzung für die Bau- und die Ausrüstungsinvestitionen abgegeben. Ihre Prognose der Ausrüstungsinvestitionen ist im Durchschnitt 1.8% (2016) und 2.2% (2017). Der Bausektor dürfte die Talsohle mit einem Wachstum um 0.4% durchschritten haben und 2017 mit 1.0% zulegen. Daraus ergibt sich ein Consensus-Wert der Anlageinvestitionen von 1.0% im laufenden Jahr, was 0.2 Prozentpunkte über der Prognose vom 1. Quartal liegt. Die Prognose des Aggregats für 2017 fällt mit 1.5% hingegen tiefer aus als im März (1.7%).

Die befragten Ökonomen prognostizieren ein Wachstum der realen Exporte ohne nicht-monetäres Gold und Wertsachen von 3.1% im Jahr 2016. Im nächsten Jahr gehen sie von einer erneuten Belebung der Exporte mit einem durchschnittlichen Wachstum um 3.9% aus.[1]

Konsumentenpreise

Die Preiserwartungen für das laufende Jahr haben sich etwas aufgehellt. Einhergehend mit dem steigenden Ölpreis heben die Konjunkturexperten ihre Prognose um 0.1 Prozentpunkte auf -0.5% an. Für das kommende Jahr gehen die Umfrageteilnehmer nach wie vor von einem Anstieg der Konsumentenpreise um 0.2% aus. Die langfristige Inflationsprognose wurde um 0.1 Prozentpunkte auf 1.1% in fünf Jahren nach unten revidiert. Der Median der Fünfjahresprognose bei 1.2%.

Aktuell dominieren die Abwärtsrisiken für die Inflationsprognose. In diesem Jahr liegt die Wahrscheinlichkeit für einen durchschnittlichen Preisrückgang um -0.5% bis -0.1% bei 45%. Zu 29% liegt die prognostizierte Inflationsrate zwischen -1% und -0.6%. Auch die langfristigen Preiserwartungen beinhaltet mehr Abwärts- als Aufwärtsrisiken. Die Standardabweichung der Langfristerwartungen ist von 0.2% im März 2016 auf aktuell 0.4% gestiegen. Für das Jahr 2017 sind die Preiserwartungen ausgeglichen.

Arbeitslosenquote

Die Prognostiker schätzen die Arbeitslosenquote besser ein als noch im 1. Quartal 2016. Die durchschnittliche Prognose liegt bei 3.5% (März: 3.6%). Der Consensus-Wert für 2017 ist unverändert und liegt bei 3.6%. Allerdings gehen die Umfrageteilnehmer von einer höheren langfristigen Arbeitslosenquote aus. Sie revidieren die Fünfjahresprognose um 0.2 Prozentpunkte nach oben auf 3.5%.

Die Wahrscheinlichkeitsmasse der Arbeitslosenquoten 2016 und 2017 konzentrieren sich sehr stark um die Werte zwischen 3.5-3.9% (2016: 61%, 2017: 53%). Für 2016 ist die Unsicherheit bezüglich der Entwicklung am Arbeitsmarkt gering, was auch aus der geringen Standardabweichung (0.1%) der Punktprognosen ersichtlich ist (März: 0.2%). Die Prognoserisiken liegen für 2017 eher bei einer tieferen als einer höheren Quote. Dies steht im Widerspruch zu den Abwärtsrisiken des Bruttoinlandprodukts. Bezüglich der Arbeitslosenquote in fünf Jahren wird die Kategorie 3.0-3.4% mit 30% Wahrscheinlichkeit ähnlich bewertet wie die Kategorie 3.5%-3.9%. Allerdings existieren in der langen Frist auch etwas mehr Aufwärtsrisiken.

Finanzmärkte

Der Consensus-Wert der Zinsen und des Euro-Wechselkurses in drei Monaten hat sich nicht verändert. Allerdings fällt die Einschätzung der Ökonomen bezüglich der kurz- und langfristigen Zinsen in 12 Monaten tiefer aus als im letzten Quartal. Die Prognose des 3-Monats-Libors ist im Durchschnitt -0.7% (März: -0.5%), während der Kassazins der 10-jährigen Bundesobligationen bei -0.1% (März 0.0%) liegen dürfte.

[1] Ab dem 2. Quartal 2016 werden die realen Exporte ohne nicht-monetäres Gold und Wertsachen definiert. Zuvor wurden die Ökonomen zu realen Exporten ohne nicht-monetäres Gold befragt.

Die Ökonomen prognostizieren einen Wechselkurs des Frankens gegenüber dem Dollar von 0.98 in drei Monate, der sich auf 1.01 Franken per Dollar in zwölf Monaten abwerten dürfte. Eine ähnliche Entwicklung erwarten sie für den Wechselkurs gegenüber dem Euro. In der kurzen Frist gehen sie von einem Wechselkurs von 1.09 aus, der sich leicht auf 1.11 in Jahresfrist abschwächt. Die Umfrageteilnehmer sehen einen Anstieg des Swiss Performance Indices (SPI) innerhalb von 12 Monaten auf 8842 Punkte voraus.

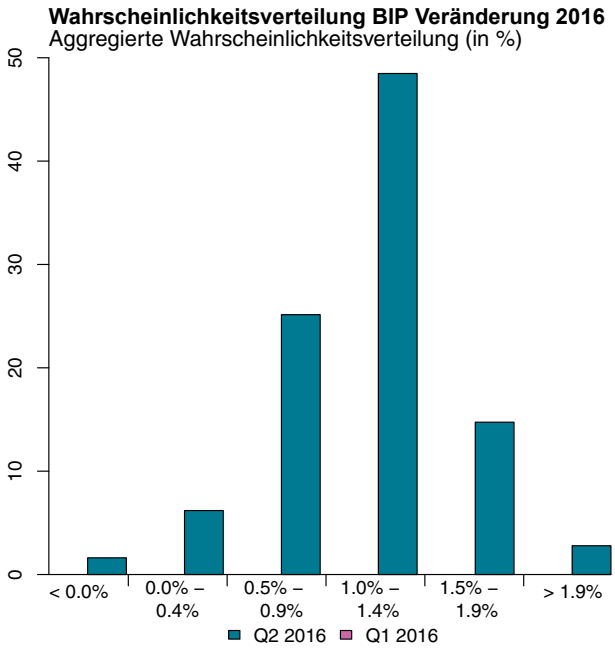
Detaillierte Ergebnisse

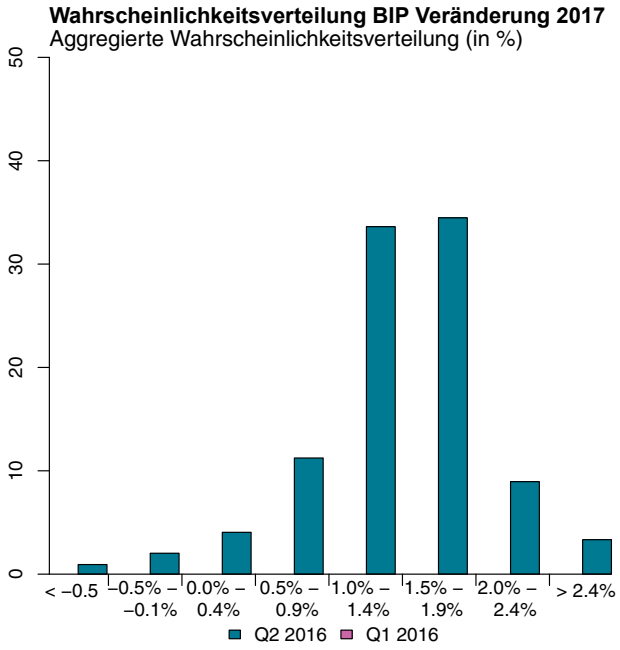
Wirtschaftsvariablen	2016				2017				2020			
	Mittelwert	Median	Standard-abweichung	Anzahl Antworten	Mittelwert	Median	Standard-abweichung	Anzahl Antworten	Mittelwert	Median	Standard-abweichung	Anzahl Antworten
Veränderung reales BIP	1.1	1.1	0.2	23	1.5	1.5	0.2	22	1.6	1.7	0.2	21
Veränderung reale Ausrüstungsinvestitionen	1.8	1.6	0.9	20	2.2	2.0	1.1	20				
Veränderung reale Bauinvestitionen	0.4	0.4	0.6	20	1.0	1.0	0.8	20				
Veränderung reale Exporte	3.1	3.3	1.4	19	3.9	3.6	1.0	19				
Veränderung Konsumentenpreise	-0.5	-0.5	0.2	23	0.2	0.2	0.4	22	1.1	1.2	0.6	21
Arbeitslosenquote	3.5	3.5	0.1	22	3.6	3.6	0.2	21	3.5	3.5	0.4	20

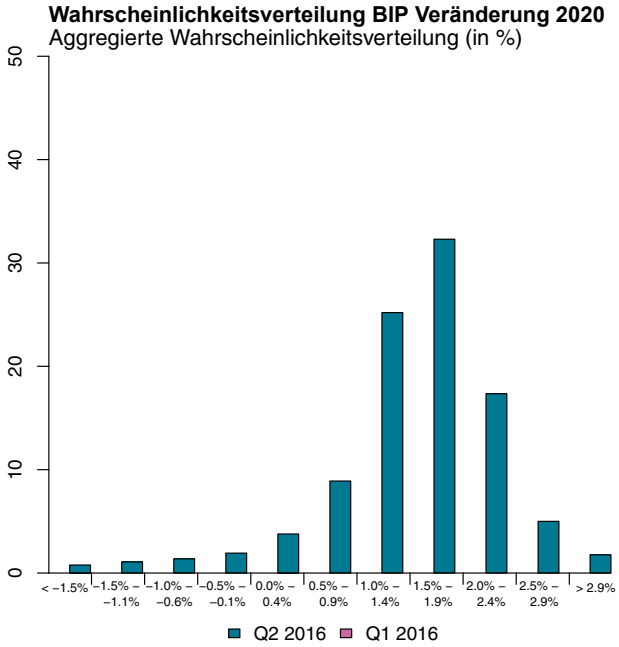
Wachstum gegenüber Vorjahr in Prozent (ausser Arbeitslosenquote)

Finanzmarktvariablen	in 3 Monaten				in 12 Monaten			
	Mittelwert	Median	Standard-abweichung	Anzahl Antworten	Mittelwert	Median	Standard-abweichung	Anzahl Antworten
3-Monats-Libor CHF	-0.8	-0.8	0.1	21	-0.7	-0.8	0.1	21
Kassazins 10-jährige Bundesobligation	-0.3	-0.3	0.2	21	-0.1	0.0	0.2	21
CHF / EUR	1.09	1.10	0.01	19	1.11	1.11	0.01	19
CHF / USD	0.98	0.98	0.02	19	1.01	1.00	0.04	19
SPI-Index	8511	8500	491	9	8842	9000	568	9

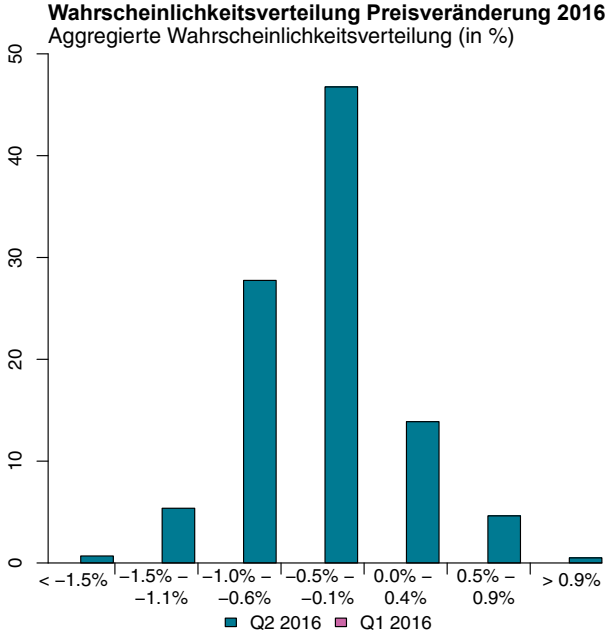
Grafiken


Wahrscheinlichkeitsverteilung BIP Veränderung 2016
Aggregierte Wahrscheinlichkeitsverteilung (in %)
0
10
20
30
40
50
< 0.0%
0.0% – 0.4%
0.5% – 0.9%
1.0% – 1.4%
1.5% – 1.9%
> 1.9%
Q2 2016
Q1 2016

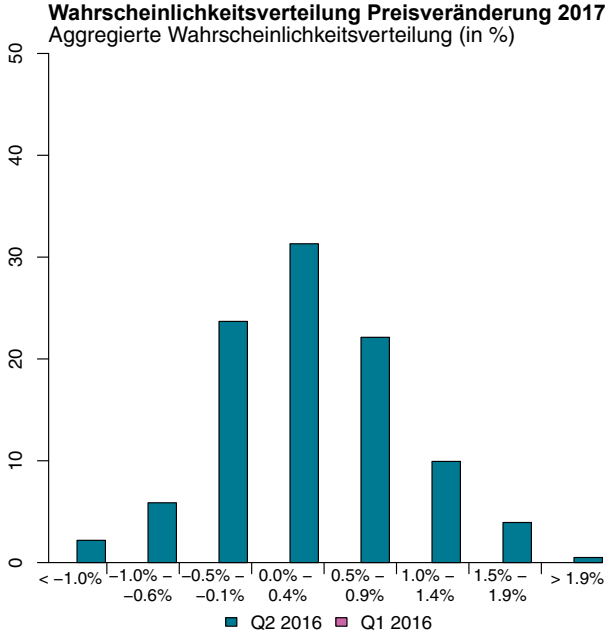

Wahrscheinlichkeitsverteilung BIP Veränderung 2017
Aggregierte Wahrscheinlichkeitsverteilung (in %)
0
10
20
30
40
50
< −0.5
−0.5% – −0.1%
0.0% – 0.4%
0.5% – 0.9%
1.0% – 1.4%
1.5% – 1.9%
2.0% – 2.4%
> 2.4%
Q2 2016
Q1 2016


Wahrscheinlichkeitsverteilung BIP Veränderung 2020
Aggregierte Wahrscheinlichkeitsverteilung (in %)
0
10
20
30
40
50
< −1.5%
−1.5% – −1.1%
−1.0% – −0.6%
−0.5% – −0.1%
0.0% – 0.4%
0.5% – 0.9%
1.0% – 1.4%
1.5% – 1.9%
2.0% – 2.4%
2.5% – 2.9%
> 2.9%
Q2 2016
Q1 2016

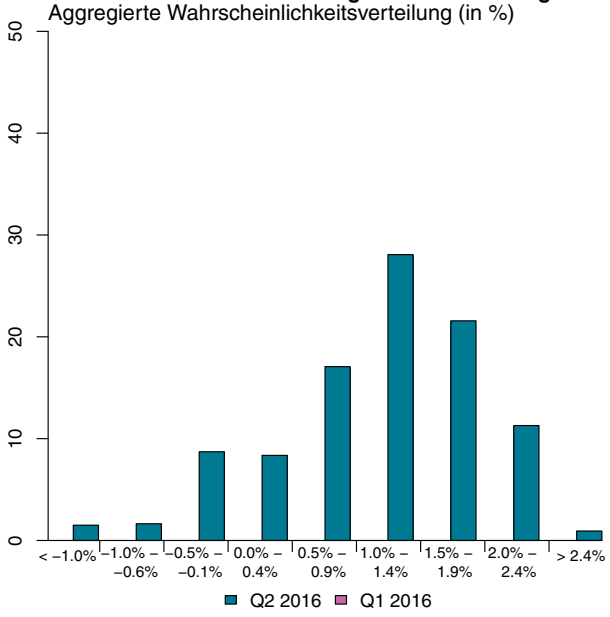
Wahrscheinlichkeitsverteilung Preisveränderung 2016
Aggregierte Wahrscheinlichkeitsverteilung (in %)



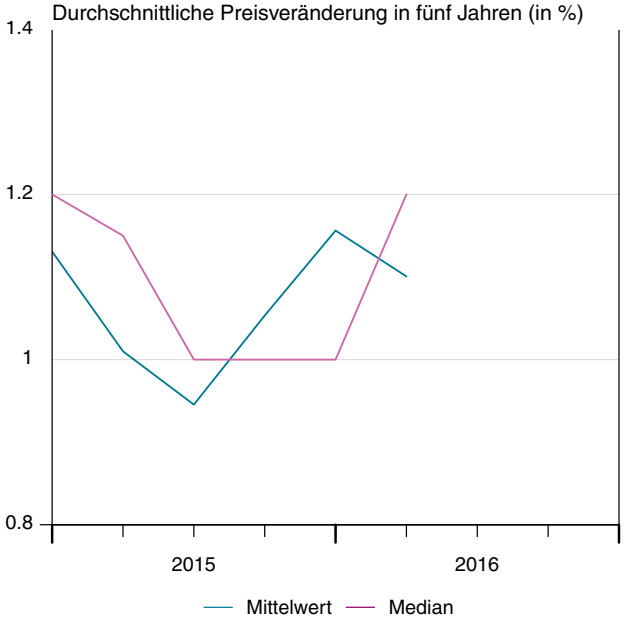
Wahrscheinlichkeitsverteilung Preisveränderung 2017
Aggregierte Wahrscheinlichkeitsverteilung (in %)

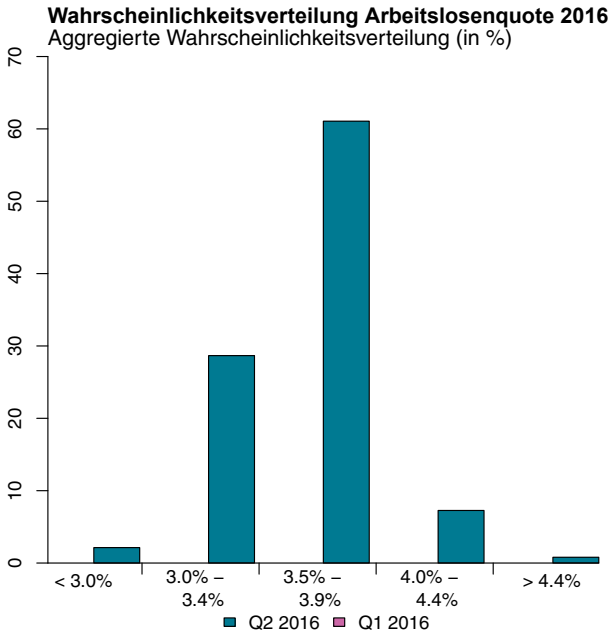


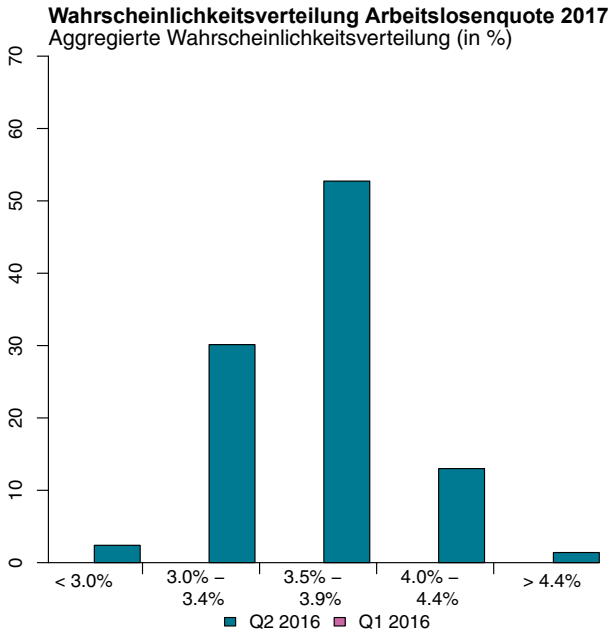
Wahrscheinlichkeitsverteilung Preisveränderung 2020
Aggregierte Wahrscheinlichkeitsverteilung (in %)

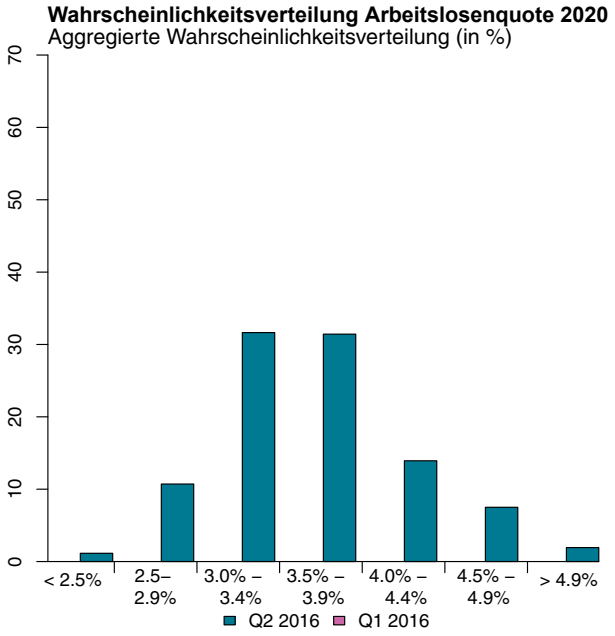


Langfristige Inflationserwartung
Durchschnittliche Preisveränderung in fünf Jahren (in %)




Wahrscheinlichkeitsverteilung Arbeitslosenquote 2016
Aggregierte Wahrscheinlichkeitsverteilung (in %)
0
10
20
30
40
50
60
70
< 3.0%
3.0% – 3.4%
3.5% – 3.9%
4.0% – 4.4%
> 4.4%
Q2 2016
Q1 2016


Wahrscheinlichkeitsverteilung Arbeitslosenquote 2017
Aggregierte Wahrscheinlichkeitsverteilung (in %)
0
10
20
30
40
50
60
70
< 3.0%
3.0% – 3.4%
3.5% – 3.9%
4.0% – 4.4%
> 4.4%
Q2 2016
Q1 2016


Wahrscheinlichkeitsverteilung Arbeitslosenquote 2020
Aggregierte Wahrscheinlichkeitsverteilung (in %)
0
10
20
30
40
50
60
70
< 2.5%
2.5– 2.9%
3.0% – 3.4%
3.5% – 3.9%
4.0% – 4.4%
4.5% – 4.9%
> 4.9%
Q2 2016
Q1 2016

Am 82. Consensus Forecast der KOF vom Juni 2016 haben 23 Ökonomen teilgenommen. Sie prognostizieren für 2016, 2017 und 2020 zum einen gesamtwirtschaftliche Entwicklungen (Wachstum des BIP, der Bau- und Ausrüstungsinvestitionen, Entwicklung des Preisniveaus und der Arbeitslosenquote), zum anderen Finanzmarktgrössen (kurz- und langfristige Zinsen, Wechselkurse, Börsenentwicklung). Der Consensus Forecast ergibt sich aus den gemittelten Antworten. Der Consensus Forecast nutzt die Erfahrungen von Ökonomen aus Wirtschaft, Verwaltung und Hochschulen zur Prognose der Wirtschaftsentwicklung. Die Expertenbefragung ist nicht mit der Konjunkturprognose der KOF zu verwechseln. Diese erschien am 16. März 2016.

Am 82. KOF Consensus Forecast im 2. Quartal 2016 nahmen 23 Ökonomen aus folgenden Institutionen teil:

Aargauische Kantonalbank
BAK Basel
Baloise Group
Bank Sarasin
Bank Vontobel
Coop
Credit Suisse
economiesuisse
HEC
Hotelleriesuisse
Julius Baer
KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich
Konjunkturforschungsstelle Vierländereck
Neue Aargauer Bank
Raiffeisen Schweiz
Schweizerischer Gewerkschaftsbund
SECO
Swiss Life
Swiss Re
UBS
Wellershoff & Partners
ZKB
4Trend

Der KOF Consensus Forecast wird von der KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich erhoben.

Weitere Informationen zum KOF Consensus Forecast finden Sie hier:
www.kof.ethz.ch/de/prognosen/kof-consensus-forecast/ →

Kontakt
Anne Kathrin Funk | Tel. +41 (0)44 633 89 08 | funk@kof.ethz.ch